

Insektenwiese – Informationen für Lehr- und Betreuungskräfte



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Umwelt, Landwirtschaft
und Energie



Insektenwiesen sind Pflanzenbestände, die einen hohen Anteil an verschiedenen blühenden Wildkräutern enthalten. Die Natur hat es so eingerichtet, dass viele Insektenarten für ihr Überleben auf ganz bestimmte Pflanzenarten angewiesen sind, und umgekehrt. Insektenwiesen bestehen daher aus einer Mischung unterschiedlicher gebietsheimischer Pflanzenarten; so bieten verschiedenen Insekten das ganze Jahr über vielfältige und wertvolle Nahrung aus Pollen und Nektar.

Beobachten Sie die Insekten!

Sie können mit den Kindern die fleißigen Insekten dabei beobachten, wie und womit Sie den Nektar oder Pollen einsammeln. Wer kann die meisten unterschiedlichen Insekten entdecken? Achten Sie darauf, dass beim Beobachten die Wiese möglichst gar nicht oder nur sehr behutsam betreten wird. Wiesen bieten den Insekten neben dem vielfältigen Nahrungsangebot vor allem einen geschützten Lebensraum.

Insekten müssen geschützt werden!

Insekten durchlaufen in ihrem Lebenszyklus verschiedene Stadien. Vom Ei über das Larven- oder Raupenstadium zur Puppe und dann zum „fertigen“ Insekt. Larven oder Raupen halten sich oft in Bodennähe oder an den Halmen und Blättern auf. Dort suchen sie gut getarnt Schutz vor Fressfeinden oder knabbern selbst an den Pflanzen. Die Verpuppung und Eiablage erfolgt häufig an einem langen Halm oder auf der Blattunterseite. Daher ist es sehr wichtig, die Wiese nur abschnittsweise und zu bestimmten Zeiten zu mähen, damit die Insekten geschützt werden.

Die Insekten werden sich wohlfühlen!

Insbesondere ab dem zweiten Jahr Ihrer Wiese, wenn schon einige Insekten „eingezogen“ sind und dort erfolgreich überwintert haben, können Sie sich mit den Kindern auf die Suche nach den verschiedenen Lebensformen der Insekten machen. Es wird auf Ihrer Wiese immer etwas zu entdecken geben. Nicht nur Wildbienen und Schmetterlinge, auch Grashüpfer, Käfer und Spinnen.

Und noch zwei Tipps!

Richten Sie für die Tiere neben Ihrer Wiese einen Holzhaufen aus alten Ästen und Reisig als Unterschlupf ein. Sie können auch gemeinsam mit den Kindern ein Insektenhotel bauen, das Sie in der Nähe der Wiese aufstellen.

Fazit! Eine Insektenwiese anzulegen ist nicht kompliziert, benötigt werden:

- Spaten, Harke und Grubber
- eine standortgerechte, gebietsheimische, regionale Wildpflanzenmischung
- Lust, gute Laune und vor allem etwas Geduld
- Übrigens: Die Wiese muss nur ein- bis zwei-, höchstens dreimal im Jahr gemäht werden.

